

Jesus Christus bereitete seine Jünger auf seine **Wiederkunft** vor:

Johannes 14,2.3

„Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

*Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, **so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.**“*

*„Siehe, ich komme bald (wörtl.: schnell)!“
(Offb 22,7)*



Bibelstellen werden in der rev. Elberfelder Übersetzung zitiert

Matthäus 24,3-44

Endzeitrede Jesu:

3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist **das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?**

4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe!

5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.

6 Ihr werdet aber von **Kriegen** und **Kriegsgerüchten** hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden **Hungersnöte** und **Erdbeben** da und dort sein.

8 Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.

9 Dann werden sie euch in Bedrängnis überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.

10 Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen;

11 und **viele falsche Propheten** werden aufstehen und werden viele verführen;

12 und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;

14 **Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdbreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.**

[...]

21 Denn dann wird große Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird.

22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.

23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!

24 Denn es werden **falsche Christusse** und **falsche Propheten** aufstehen und werden **große Zeichen und Wunder** tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

26 Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern!, so glaubt es nicht!

27 Denn **wie der Blitz** ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, **so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen** sein.

28 Wo das Aas ist, da werden sich die Adler/Geier versammeln.

Ankunft des Menschensohnes:

29 Aber gleich **nach der Bedrängnis** jener Tage wird die **Sonne** verfinstert werden und der **Mond** seinen Schein nicht geben, und die **Sterne werden vom Himmel fallen**, und die **Kräfte der Himmel werden erschüttert** werden.

30 **Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen**; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden **den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.**

31 Und er wird **seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall**, und sie werden **seine Auserwählten versammeln** von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

Ermahnung zur Wachsamkeit:

32 Von dem **Feigenbaum** aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.

33 **So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist.**

34 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.

35 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.

36 **Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand**, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein.

37 Aber wie die Tage **Noahs** <waren>, so wird auch die **Ankunft des Sohnes des Menschen** sein.

38 Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: — sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging

39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte —, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

40 Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen;

41 zwei <Frauen> werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.

42 **Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.**

43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird.

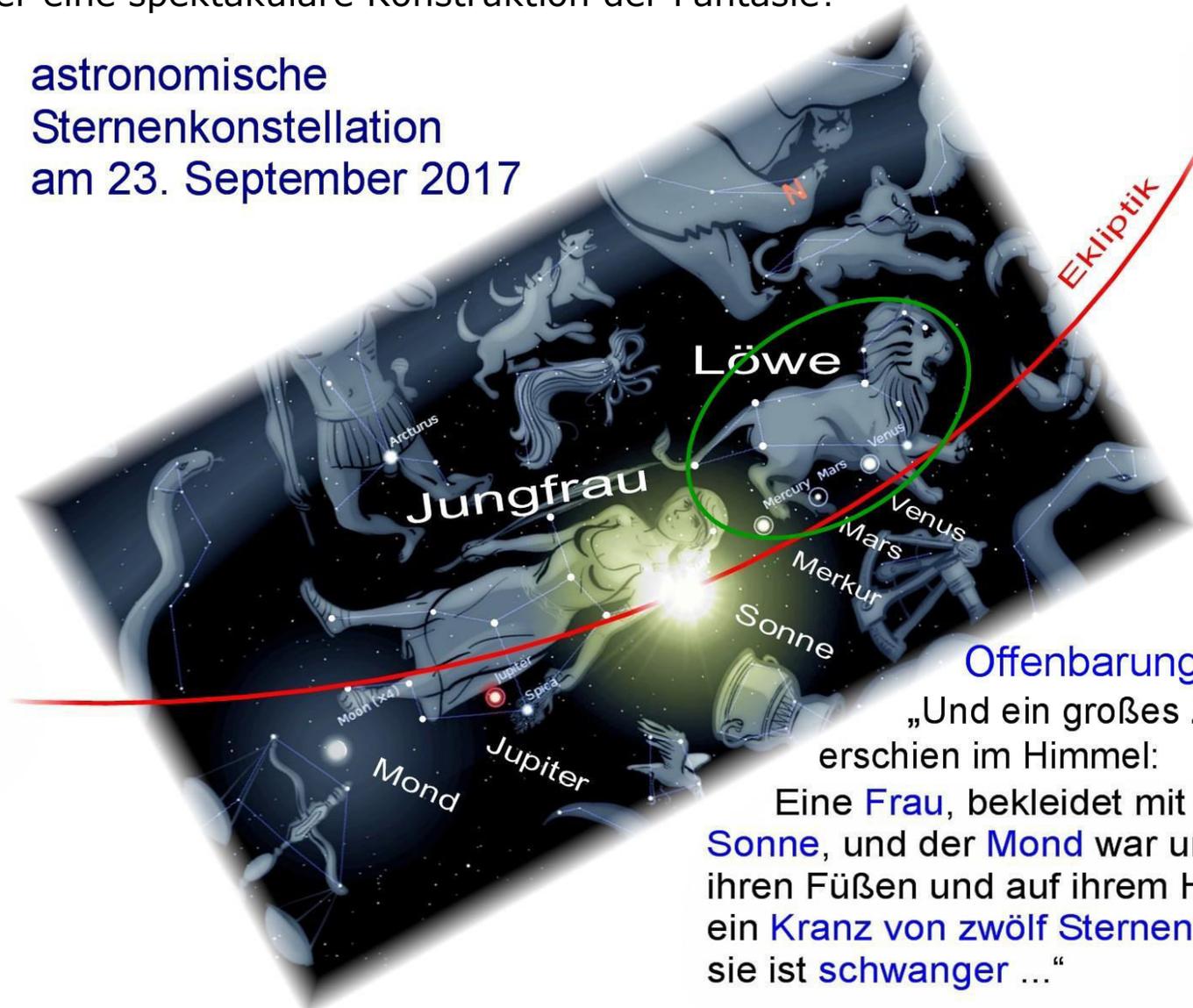
44 **Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.**

Was ist nun das messianische
„Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel“?

Diese Frage hat die Menschen immer wieder bewegt.

Am **23. September 2017** ergibt sich eine ganz besondere **Konstellation der Sterne und Tierkreiszeichen**, die *ominösen* (zeichenhaften) Charakter hat. In [diesem Video](#) wird das gezeigt. Diese Konstellation scheint die exakte Beschreibung jenes „**Zeichens am Himmel**“(!) zu sein, das der Evangelist Johannes in der **Offenbarung 12,1ff.** beschreibt. - Ist das reiner Zufall?! oder eine spektakuläre Konstruktion der Fantasie?

astronomische
Sternenkonstellation
am 23. September 2017



Offenbarung 12,1.2

„Und ein großes Zeichen
erschien im Himmel:

Eine **Frau**, bekleidet mit der
Sonne, und der **Mond** war unter
ihren Füßen und auf ihrem Haupt
ein **Kranz von zwölf Sternen**. Und
sie ist **schwanger ...**“

Astronomie oder Astrologie???

Einige Christen sind äußerst skeptisch, weil sie die Deutung von Sternenkonstellationen *grundsätzlich* in den Bereich okkultur Astrologie und Wahrsagerei verweisen und somit ablehnen. Daher zunächst einmal die Grundsatzfrage: **Ist das Phänomen vom 23. Sept. 2017 ein astrologisches oder ein astronomisches oder gar ein von Gott gegebenes Zeichen?**

Sterne, Planeten, Sternbilder und **Tierkreiszeichen** sind zunächst einmal ein astronomisches (nicht ein *astrologisches*!) Phänomen. - **Die Himmelskörper, Sternzeichen und Tierkreiszeichen** sind eine **Erfindung Gottes!** [*Astronomie* = wissenschaftliche Sternenkunde; *Astrologie* = Sterndeutung zur Erforschung der Zukunft und zur Charakter- und Partnerschaftsanalyse]

Gott erschuf die Gestirne für bestimmte Zwecke:

Zum einen wollte Gott uns durch den grandiosen Anblick des Himmels in Erstaunen versetzen und uns einen Eindruck von **Seiner Größe und Schöpfermacht** vermitteln (siehe Hi 22,12; 26,7; Jes 40,23; 55,9; Jer 31,35; 1.Mo 15,5):

*„Hebt zur Höhe eure Augen empor und seht: Wer hat diese (Sterne) da geschaffen? Er, der ihr Heer hervortreten lässt nach der Zahl, **ruft sie alle mit Namen: Vor IHM, reich an Macht und stark an Kraft, fehlt kein Einziger.**“* (Jes 40,26 – siehe auch Ps 8,2-5; 136,6-9)

Außerdem erfüllen die Gestirne folgende Zwecke:

*„Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um **zu scheiden zwischen Tag und Nacht**, und sie sollen dienen **als Zeichen** und <zur Bestimmung von> **Zeiten** [o. **Festen/Festzeiten**] und **Tagen** und **Jahren**; und sie sollen als Lichter an der*

Wölbung des Himmels dienen, **um auf die Erde zu leuchten!** Und es geschah so. Und Gott machte die beiden großen Lichter: das **größere Licht** [= Sonne] zur Beherrschung des Tages und das **kleinere Licht** [= Mond] zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und **zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden**. Und Gott sah, dass es gut war." (1.Mose 1,14-18)

Auch die **Tierkreiszeichen** sind eine Erfindung Gottes!

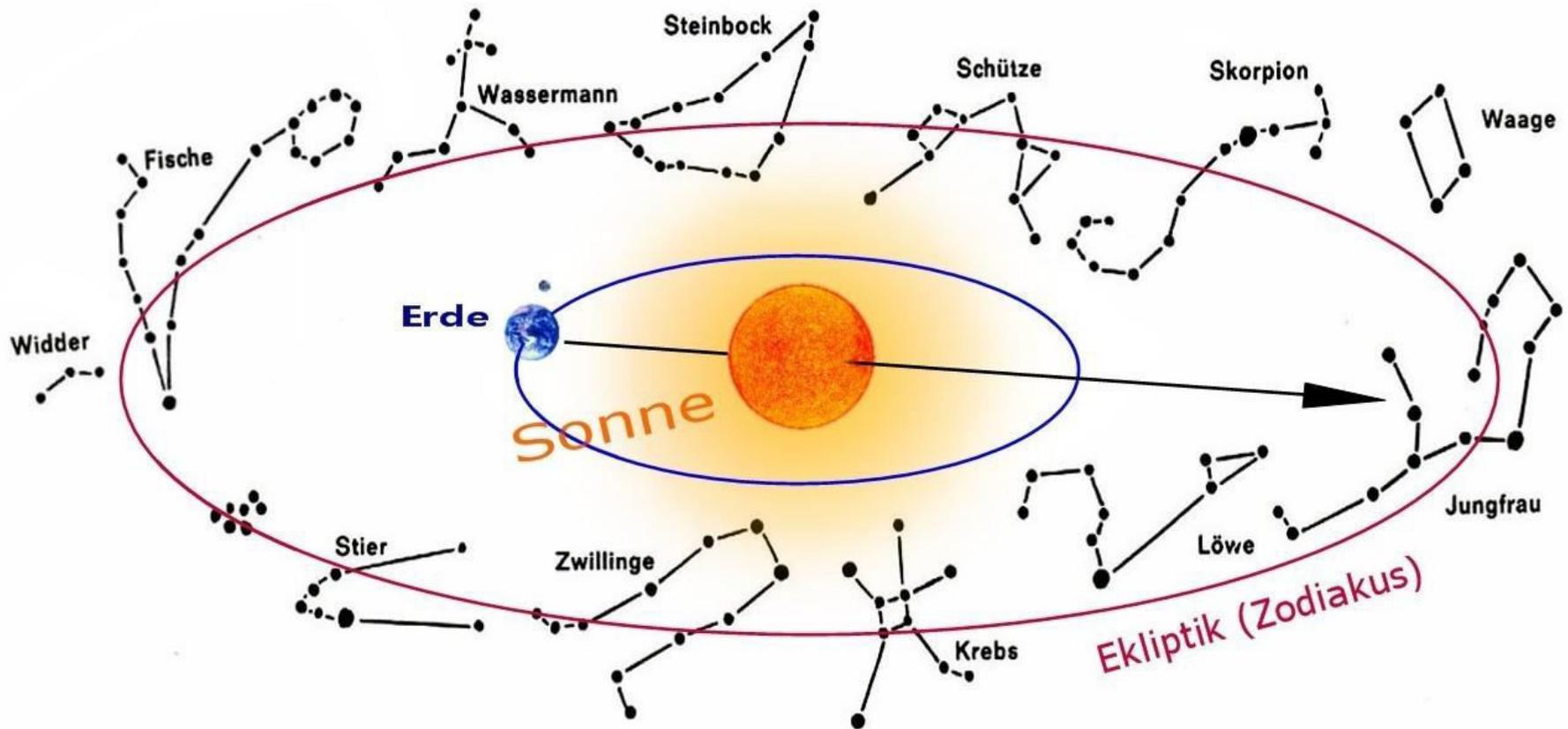
Gott selbst stellte dem Hiob die Frage:

„Knüpfst du die **Bänder des Siebengestirns**, oder löst du **die Fesseln des Orion?**
Kannst du die Tierkreisbilder hervortreten lassen zu ihrer Zeit
und den **Großen Bären** leiten samt seinen Jungen?
Hast du die **Ordnungen des Himmels** erkannt,
oder bestimmst du **seine** [= des Himmels] **Herrschaft**
auf der Erde?“ (Hiob 38,31-33)

„**Der Himmel**“ übt also nach dem Willen Gottes eine gewisse „**Herrschaft**“ auf die Erde aus – das sehen wir z.B. am **Einfluss des Mondes** – Gott lässt von ihm jene Kraft ausgehen, die bei den Weltmeeren den Wechsel der *Gezeiten* (Ebbe und Flut) hervorruft.



Die Tierkreisbilder



Die **Eklptik** ist der Kreis, den die **Sonne** - aus der Sicht der Erde - auf ihrem jährlichen Durchlauf durch das „Himmelsgewölbe“ beschreibt. – Und die **Tierkreisbilder** sind jene **Sternenbilder**, in denen die Sonne in den einzelnen Monaten jeweils (aus der Sicht der Erde) verweilt; das sind die **zwölf Tierkreiszeichen** der zwölf Monate.

Die Benennung von Sternbildern und Planeten

Gott hat den Menschen ausdrücklich verboten, die Gestirne als **Gottheiten** anzubeten (Astrolatrie) oder sie zum Zweck der **Wahrsagerei** zu missbrauchen (5. Mose 4,15-19; 18,10-13; Jes 8,19.20; 47,12-15; Jer 7,18; 8,2; 44,16-27; Hi 31,26-28; Hes 8,16.17).

Doch der Schöpfer hat uns **nicht** verboten, alle Dinge – also auch die Sterne und Sternformationen - **mit Namen zu benennen**. Genau genommen gehören die **Erforschung** und die damit verbundene **Benennung** der gesamten Schöpfung sogar zum „Kulturauftrag“, den der Mensch von Gott erhalten hat – siehe **1.Mose 1,27.28; 2,19**. Auch das Zuordnen von **Symbolen** z.B. zu den chemischen Elementen oder zu den Planeten und Sternformationen (Sternbildern) ist nicht verboten. Daher sollten sich Christen davor hüten, solche Benennungen, Symbole und Zeichen in *okkultparanoider* Weise generell zu verteufeln. [Durch das Tragen von Sternzeichen als Schmuck kommt man nicht automatisch unter einen okkulten Bann!]

Mal ganz abgesehen davon, entspricht die *astrologische* Zuordnung der Tierkreiszeichen zu den einzelnen Monaten gar nicht mehr der *astronomischen* Wirklichkeit! Aufgrund der Präzession (Kreiselbewegung der Erdachse) haben sich die Sternzeichen inzwischen zeitlich um ein *ganzes* Sternbild verschoben!

Gott selbst gibt uns Zeichen am Himmel und auf der Erde, denen wir durchaus Beachtung schenken sollten:

Jesus Christus: „*Das Aussehen des Himmels* (= die Zeichen des Wetters!) *wisst ihr zwar zu beurteilen, aber die Zeichen der Zeiten könnt ihr nicht beurteilen!*“ (Mt 16,3)

Astronomische Symbole für Tierkreisbilder und Planeten

Steinbock	♈	Sonne	☉
Wassermann	♊	Merkur	☿
Fische	♋	Venus	♀
Widder	♌	Erde,	♁
Stier	♍	Mond	☾
Zwillinge	♎	Mars	♂
Krebs	♏	Jupiter	♃
Löwe	♐	Saturn	♄
Jungfrau	♑	Uranus	♅
Waage	♒	Neptun	♆
Skorpion	♓	Pluto	♇
Schütze	♐		

Gott gibt uns diese Zeichen nicht, damit wir **uns fürchten** oder **genaue Zeitpunkte ausrechnen** (Apg 1,6-8).

Er gibt uns diese Zeichen, damit wir sie **beachten** und **recht deuten** und **uns bereit machen** – und uns **aufs Wesentliche besinnen**:

Lukas 21,25-28

*„Und es werden **Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen** und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer, während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. **Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.**“*

Bereits Josef und Daniel - die großen biblischen Zeichen- und Traumdeuter - wussten, dass zur Beurteilung und Interpretation von Zeichen **Gottes Weisheit** erforderlich ist: *„Sind die Deutungen nicht Gottes Sache?!“* (1.Mo 40,8)

*„Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt, können Weise, Beschwörer, Wahrsagepriester und Zeichendeuter dem König nicht kundtun. **Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart**; und er lässt den König Nebukadnezar wissen, was **am Ende der Tage** geschehen wird.“* (Dan 2,27.28)

Christen sollten ebenfalls in der Lage sein, Geschehnisse und Zeichen in *geistlicher* Weise zu beurteilen – siehe dazu 1.Kor 2,12-15; 1.Thess 5,20-22; Jak 1,5-8, Dan 12,4.

Wie ist das Himmelsphänomen vom 23. Sept. 2017 zu beurteilen?

Mit dem Zeichen vom **23. Sept. 2017** bzw. mit dem Zeichen aus **Offb 12,1ff** scheint Gott **an andere prophetische Zeichen anzuknüpfen**, die bereits vorher aufgetreten sind:

Die Weissagung des **Propheten Bileam** aus dem Osten über den **König der Könige**:

*„Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt hervor **ein Stern aus Jakob**, und **ein Zepter** erhebt sich aus Israel ...“* (4.Mose 24,17)

Gott forderte den König Ahas auf: *„Fordere dir **ein Zeichen vom HERRN**, deinem Gott! **In der Tiefe** fordere es oder oben **in der Höhe!** - Ahas aber sagte: Ich will nicht fordern und will den HERRN nicht prüfen.“* (Jes 7,11.12)

Daraufhin versprach ihm Gott von sich aus ein Zeichen – und zwar unten *auf der Erde* und *oben im Himmel*: *„Darum wird der Herr selbst euch **ein Zeichen** geben: Siehe, **die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären** und wird seinen Namen Immanuel nennen.“* (Vers 14)

Der Engel sprach zu Joseph: *„Und sie (Maria) wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sünden. Dies alles geschah aber, **damit erfüllt würde**, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten (Jesaja), der spricht: **»Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären**, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen«, was übersetzt ist: Gott mit uns.“* (Mt 1,21-23)

Das **Sternzeichen der Jungfrau** ist das wohl älteste Tierkreiszeichen

- die babylonische Bezeichnung dafür lautet: **ERUA**

übersetzt: „**die, welche den Samen von Eden gebären soll**“

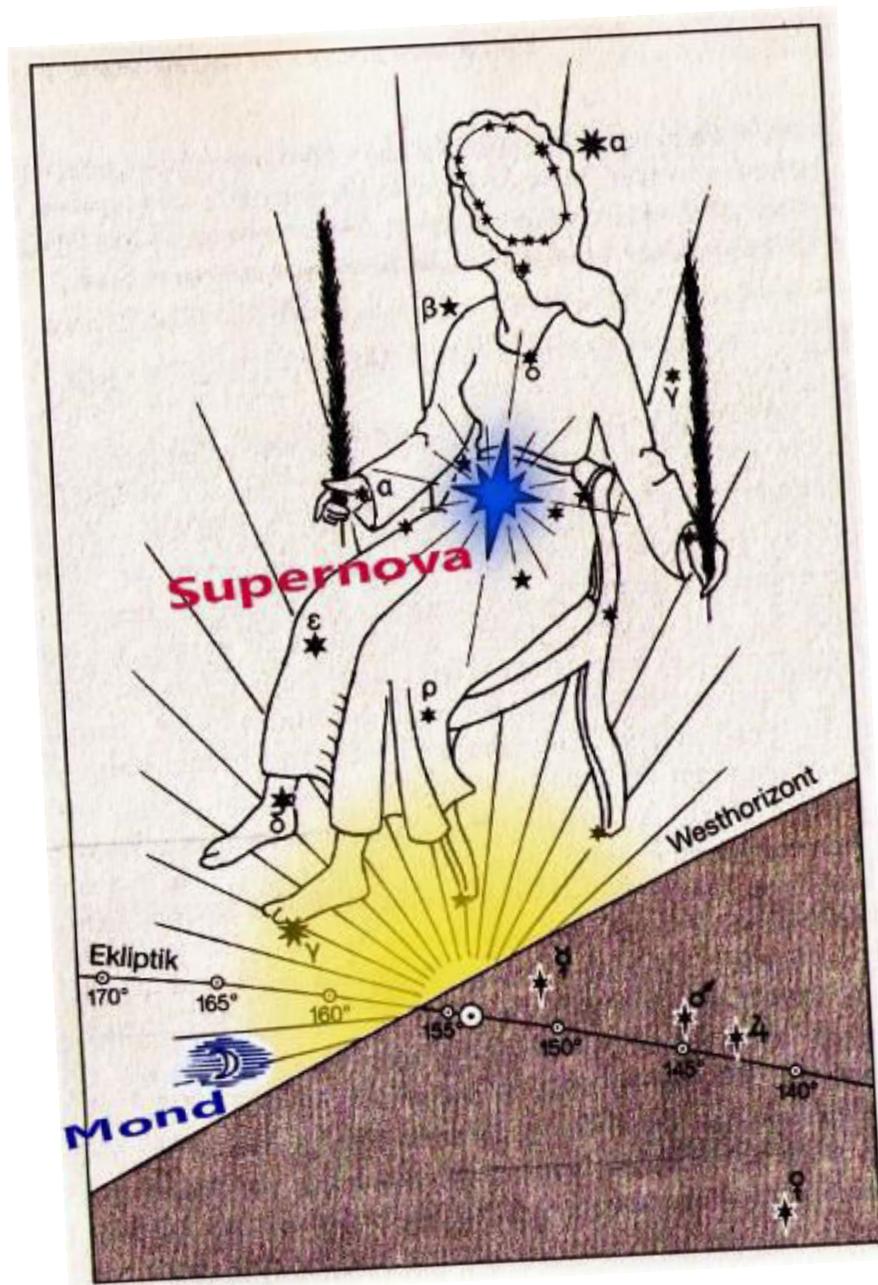
[entnommen dem Buch „**Das Zeichen des Messias**“ von Dr. Werner Papke]

Diese Bezeichnung knüpft offensichtlich mythologisch an das **Urevangelium** in **1.Mose 3,15** an:

*„Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und **der Frau**, zwischen deinem Samen und **ihrem Samen** (Einzahl = **Jesus Christus**); er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.“*

Der Autor Dr. Werner Papke (Orientalist, Wissenschaftshistoriker und Biophysiker) weist in überzeugender Weise nach, dass der **Stern von Bethlehem** weder ein *Komet* („Haarstern“) noch eine *ominöse Konjunktion der Planeten Jupiter und Saturn im Sternzeichen der Fische* sein konnte, sondern vielmehr **eine Supernova** im Jahre 2 v. Chr. **im Sternzeichen der ERUA-Jungfrau** war. Dies sei das **Zeichen des Messias** gewesen, das von den „**Magiern**“ (Chaldäern) **aus dem Osten** gesichtet wurde und das sie veranlasste, nach Israel zu ziehen, um dem **neuen König** zu huldigen – jenem „**Stern und Zepter aus Jakob**“, von dem bereits Bileam geweissagt hatte:

*„Wo ist der **König der Juden**, der geboren worden ist? Denn wir haben **seinen Stern** im Morgenland (im Osten) gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.“ (Mt 2,2)*



Das **Zeichen des Messias** zur Zeit der Geburt Christi:

Der Stern von Bethlehem

- eine **Supernova** im Sternbild der **ERUA-Jungfrau** im Jahre 2 v. Chr.

Dr. Werner Papke:

„**Das Zeichen des Messias**
– ein Wissenschaftler identifiziert den Stern von Bethlehem“

Buchbeschreibung: [Das Zeichen des Messias](#)

Vorwort: [Zeichen des Messias - Einleitung](#)

Kurzform des Buches im „Biblischen Botschafter“
zum downloaden: [Dr.W.Papke - BiBo-Zeichen des Messias](#)

Personenbeschreibung: bei wikipedia

Bildquelle: Dr. W. Papke „Das Zeichen des Messias“

Das „**Zeichen am Himmel**“ vom **23. Sept. 2017** - das sich in genau dieser Konstellation nur alle ca. 7000 Jahre wiederholt! -, und von dem uns der Evangelist Johannes in der **Offenbarung 12,1ff** berichtet, hat eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem **Zeichens des Messias** aus dem Jahre 2 v. Chr..

Somit stellt es quasi eine Wiederholung jener **Botschaft** dar, die den „Sternendeutern“ aus dem Osten durch dieses Zeichen mitgeteilt wurde:

*Der Messias, euer Erlöser, kommt!
Die Ankunft des großen Königs der Könige
steht unmittelbar bevor!*



Alle Bibellehrer, die etwas von biblischer Prophetie verstehen, sind sich darin einig: für die Ankunft des Herrn sind **alle biblischen Vorbedingungen erfüllt!** Es gibt nichts mehr, was vorher noch geschehen müsste! Vor allem sind die **beiden großen Zeichen** erfüllt: Der HERR **sammelt** die Angehörigen des **Volkes Israel** wieder in jenem Land, das er diesem Volk zugeschworen hat – siehe dazu 5.Mo 7,6; 1.Kö 9,6-8; 5.Mo 4,27.29-31; 30,3.4; Hes 20,41.42; Jer 31,41.42; Lk 21,22ff. Und das „**Evangelium des Reiches**“ wird heute **auf der ganzen Welt verkündigt**, allen Nationen zum Zeugnis (Mt 24,14). Die **Bibel** ist heute in etwa 2 000 Sprachen und Dialekte übersetzt; außerdem kann das **Evangelium** über die elektronischen Medien (Rundfunk, TV, Internet etc.) von jedem Ort der Erde aus empfangen werden.

Somit ist **das nächste große Ereignis der Heilsgeschichte Gottes**
die Entrückung der Gemeinde Jesu zur „Hochzeit des Lammes“!

(Offb 19,7; Mt 22,2; 25,1-13; 2.Kor 11,2; Lk 14,15-24)

„**Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen**; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden **den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit**. Und er wird **seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall**, und sie werden **seine Auserwählten versammeln** von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende. ... **Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.**“ (Mt 24,30.31)

„Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht wie ein Fallstrick! Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind. **Wacht nun und betet zu aller Zeit**, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, **zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!**“ (Lk 21,34-36)

Jesus Christus wird bei seiner Wiederkunft nicht sofort ganz auf die Erde herabkommen, sondern erst *auf den Wolken* erscheinen, um seine **universale Gemeinde** – die wahren Gläubigen aller Zeitalter – zum **himmlischen Hochzeitsmahl** zu entrücken. Währenddessen werden über die Erde die gerechten Gerichte Gottes hereinbrechen. Es wird eine „**große Drangsal**“ geben, wie sie noch nie zuvor jemals gewesen ist (Offb. die Kapitel 6-18).



Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit.



Die Entrückung der Gläubigen:

„Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle **verwandelt** werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der **letzten Posaune**; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich <sein>, und wir werden **verwandelt** werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.“
(1.Kor 15,51-53 – siehe auch Phil 3,20.21)

„Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur **Ankunft des Herrn**, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn **der Herr** selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei **<dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel**, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen **entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft**; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten!“ (1.Thess 4,15-18)

Die Posaunen Gottes erschallen!

Erstaunlicherweise geht dem **23. Sept. 2017** unmittelbar das Fest **Rosch haSchana** voraus – das ist das jüdische Neujahrsfest – das Fest des **Schofarblasens** o. **Posauenblasens**. Die „Feste des HERRN“ haben alle eine *prophetische* Dimension.

September 2017
Elul - Tischrei
5777/5778

שני	כז	MO	18	
שלישי	כח	DI	19	
רביעי	כט	MI	20	Erev Rosch haSchana
חמישי	א	DO	21	Rosch haSchana I / Neujahr 1. Mo. 21,1-34; 4. Mo. 29,1-6; 1. Sam. 1,1-2,10
שישי	ב	FR	22	Herbstanfang Rosch haSchana II 1. Mo. 22,1-24; 4. Mo. 29,1-6; Jer. 31,1-19
שבת	ג	SA	23	Ha'asinu / Höret! 5. Mo. 32,1-52 2. Sam. 22,1-51
ראשון	ד	SO	24	15. So. n. Trinitatis (Gedenk-Gottesdienst für den Erzengel Michael) Lk. 18,28-30
שני	ה	MO	25	
שלישי	ו	DI	26	
רביעי	ז	MI	27	



das Zeichen aus
Offenbarung 12,1ff

Bei der Kreuzigung Christi wurde Jesus als „**Lamm Gottes**“ stellvertretend für die Sünden der Welt geschlachtet (Joh 1,29.36; Jes 53,7; 1.Petr 2,23; Offb 5,6). Das geschah genau am jüdischen **Passah-Fest** (hebr. *pessach*) (2.Mo 12,1-14; 12,15-28; Mt 26,2, Joh 18,39.40; 19,14-16).

Der Heilige Geist wurde exakt am jüdischen „**Fest der Wochen**“ (hebr. *schawuoth*) ausgegossen (3.Mo 23,15-21; 5.Mo 16,9-12; Joel 3,1-5; Apg 1,4.5; 2,1ff; 2,16ff).

Auch das „**Fest des Schofarblasens**“ (3.Mo 23,23-35; 4.Mo 29,1ff) hat eine prophetische Dimension ...

„... bei der **letzten Posaune** werden wir **verwandelt** und **entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft ...**“ (1.Kor 15,52; 1.Thess 4,17)



Auf *YouTube* ist der geheimnisvolle Klang der Widderhörner (Schofar) zu hören:

[Schofar-Hörner an Rosch haSchana](#)

Hier soll nicht behauptet werden,
dass das **Himmelszeichen vom 23. September 2017**
tatsächlich das „**Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel**“ ist,
doch es ist gewiss ein **Zeichen des Messias Jesus Christus**.

Hier wird auch nicht behauptet,
dass am diesjährigen **Rosch haSchana**-Fest oder danach **am 23. Sept. 2017**
die **letzte Posaune Gottes** zur **Entrückung der Gläubigen** erschallen wird.

Doch ebenso wenig kann dies ausgeschlossen werden!

Wenn jetzt nicht die **letzte** Posaune erschallt, dann könnte es aber die **vorletzte** Posaune sein, durch die uns Gott eine letzte Gnadenfrist einräumt, uns bereit zu machen. Denn bei der **letzten** Posaune wird dazu *keinerlei* Zeit mehr sein! - Dann wird die Entrückung *sofort* „**in einem Augenblick**“ erfolgen (1.Kor 15,51.52) ... bei einem **einzigem Liedschlag** ...

Daher möchte ich Dich, den Leser, mit aller Eindringlichkeit dazu aufrufen,
die „*Zeichen der Zeit*“ recht zu beurteilen und sie zur Besinnung und Selbstprüfung zu nutzen:
„Bin ich bereit, in einem Nu von dieser Erde entrückt zu werden?
Bin ich mir gewiss, dass ich die Voraussetzungen dafür erfülle,
mit Freimütigkeit vor den Menschensohn hinzutreten
und vor ihm zu bestehen?“

Was sind diese Voraussetzungen?

Voraussetzung für die Entrückung ist die **geistliche Wiedergeburt!**

Jesus Christus: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist **geboren** wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. ... **Ihr müsst von neuem** (o. **von oben her**) **geboren werden!**“ (Joh 3,5.7) Diese geistliche Wiedergeburt muss *hier und heute* geschehen!

Die **geistliche Wiedergeburt** (Joh 3,3-8; Tit 3,4-6; 1.Petr 1,23-25) kann allein durch den persönlichen **Glauben an Jesus Christus** und durch eine schriftgemäße „**Umkehr**“ und **Herzens-Bekehrung** (eine **metanoia**) erlangt werden – siehe Joh 1,11-13; 3,16-18; 11,25.26; Lk 18,8; Röm 3,22-28; 10,8-11; Eph 1,13; 2,8.9; Apg 2,38; 3,19; Mk 1,14.15; 1.Kor 15,1-4; Gal 1,8; Hebr 11,6.

Diese **Herzens-metanoia** wird ganz konkret durch ein **Lebensübergabe- und Bekehrungs-Gebet** vollzogen – siehe: [Erlösung erfahren](#) und [Das Evangelium](#)



Außerdem ist es erforderlich, dass die Gläubigen in einer vitalen **Jesus-Jüngerschaft** und in der **Heiligung** leben: „*Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird*“ (Hebr 12,14 – siehe auch Mt 5,8; 2.Kor 7,1; 1.Thess 4,3; 1.Petr 1,15.16). Wer durch den Glauben die Erlösung erlangt hat (Eph 1,7; Röm 5,1.2), der soll ein *erlöstes* Leben führen (Röm 6,1-23; 8,1.2.12.13; Kol 3,5; Gal 5,15.16) und **die Sünden ablegen** (Kol 3,1-8; Jak 1,21; 1.Petr 2,1; Apg 15,28.29). Auch entschiedene Christen machen zwar Fehler und sündigen, aber sie sollen ihre Verfehlungen *umgehend* bereinigen (1.Joh 1,8-10; 2,1.2; Spr 28,13) – besonders die *schweren* (1.Joh 5,16.17; 2.Kor 12,21). **Denn wer als Christ in schwerer Sünde verstrickt bleibt, der kann das ewige Leben im Himmelreich Gottes nicht erlangen** (Offb 2,7; 22,14; 1.Kor 6,10-11; Eph 5,5).

„*Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im Voraus, ... dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.* Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. ... Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln!“ (Gal 5,19-25 – siehe auch 1.Kor 6,11)



„... diese werden das Reich Gottes nicht erben!“

„*Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!*“ (Lk 21,36)

Nur jene Menschen, die in der oben beschriebenen Weise die **Voraussetzungen** erfüllen und als geistlich Wiedergeborene zur universalen „**Braut-Gemeinde**“ **Jesu Christi** gehören, werden entrückt.

Die **Gemeinde Jesu Christi** ist heute der wahre **Tempel Gottes** und das wahre **Volk Gottes**

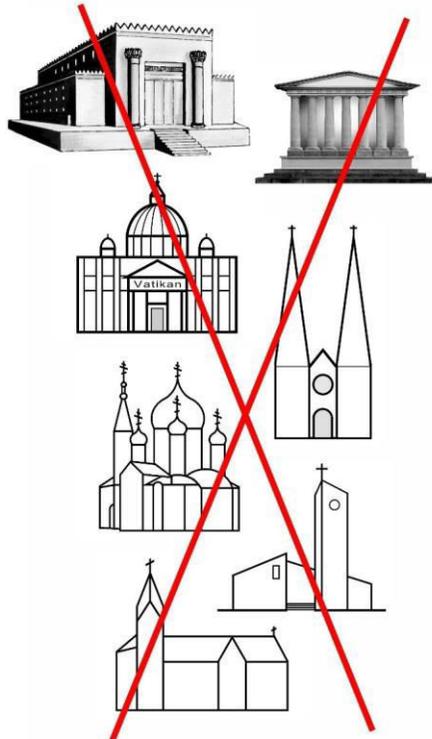
Mt 18,20; Eph 2,18-22; 1.Petr 2,5.9

„Wisst ihr nicht, **dass ihr Gottes Tempel seid** und der Geist Gottes in euch wohnt?
Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der

Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.“ (1.Kor 3,16.17 - siehe auch Eph 2,22; 1.Kor 12,13-27)

„Der Gott, der die Welt gemacht hat ...,
der Herr des Himmels und der Erde,
wohnt nicht in Tempeln, die mit
Händen gemacht sind!“

(Apg 17,24 – siehe auch Apg 7,48.49)



© 2017 Joachim Hübel



Die Grundlage der wahren Gemeinde Jesu Christi:

Jesus Christus: Joh 1,1-18;
14,6; 1.Joh 5,20; Apg 4,2
1.Kor 3,11; Röm 10,9

Gottes Wort/Bibel:

Lk 21,33; Spr 30,5.6;
Ps 12,7; 2.Tim 3,15-17;
2.Petr 1,19-21; 1.Thess
2,13; Ps 119,160

Kreuz u. Auferstehung Christi:

Lk 24,7.46; Jes 53,1-11;
1.Kor 15,1-4; 1.Petr 3,18

Agape-Liebe:

Mt 22,37-40;
Joh 13,35; Röm 13,8-10

Bekehrung:

Apg 2,38;
3,19; Mk 1,15

Bekehrungs-Taufe:

Eph 4,5; Apg 2,38;
8,12; Mk 16,16

Gedächtnis-Abendmahl:

1.Kor 11,23-27; Lk 22,
19.20; Mt 26,26-28

**Heiligung > Gottes Gebote ins Herz ge-
schrieben:** Hebr 10,16; 12,14; Jer 31,33;

Hes 36,26.27; Mt 28,19.20; 1.Joh 5,3; Joh 14,15.21; Gal 5,13-25



*„Eure Lenden sollen umgürtet und **die Lampen brennend** sein!
Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten ... damit,
wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich öffnen.*

Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird!

(Lk 12,35-37 - siehe auch Mt 25,1-13)



*„Nach diesem sah ich: Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm ... Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!“
(Offenbarung 7,9.10)*

Nachtrag vom 24. Sept. 2017:

Das Zeichen vom 23. Sept. 2017 - Was passiert, wenn (scheinbar!) nichts passiert?

Scheinbar ist direkt am **21. u. 22. Sept.** zu **Rosch haSchana** (Fest des Posaunenblasens – 3.Mo 23,23-35; 4.Mo 29,1ff = jüdisches Neujahrsfest) und auch am darauf folgenden Tag **23. Sept.** beim Erscheinen des ominösen „Himmelszeichens“ in der Sternenwelt (*noch!*) nichts passiert. Doch wer kann mit Sicherheit sagen, **was** an diesen Terminen in der „unsichtbaren Welt“ (in der „Himmelswelt“) passiert ist!? Ich habe mich zurückgehalten, mit Äußerungen wie „das ist es!“, denn in der Tat hat **Johannes** (in Offb 12,1ff) nicht die **Sterne** gesehen, sondern eine **reale Handlung „im Himmel“** – doch diese Handlung war *symbolisch* – denn **die „Frau“**, die das Kind gebiert (= „der Same der Frau“ = Jesus Christus) steht ja primär für **Israel** – *weil der Drache Krieg führt mit deren Nachkommen* (Vers 17) – das ist das **Volk Israel**. (Die katholische Auslegung, die Frau sei die „Himmelskönigin“ Maria oder gar die „alleinseligmachende, röm.-kath. Kirche“, muss entschieden abgelehnt werden!)

Die Sterne und Planeten können immer nur eine verschlüsselte Botschaft und ein Hinweis auf das sein, was sich als *reales Geschehen* dahinter verbirgt. – Manche argumentieren, dass sich **Offb 12,1ff** gar nicht auf irgendwelche Sternenzeichen und -konstellationen beziehen könne, weil der Text eigentlich ganz anders übersetzt werden müsse – nämlich: **„Und ein großes Zeichen erschien im (nicht am!) **Himmel**“**. Doch auch ein Abbild **in** den Sternen (**am** Himmel) geschieht ja immer **„im“** Himmel – denn die Sternzeichen spielen sich ja nicht *auf* einer *Himmels-Leinwand* **„am“** Himmel ab, sondern **„im“** Himmel – nämlich den unvorstellbaren Weiten des *interstellaren Raums des Universums*, der Millionen von Lichtjahre umfasst. Die Heilige Schrift spricht von **mehreren Himmeln**: *„Am Anfang schuf Gott **die Himmel** und die Erde.“* (1.Mo 1,1) – die Bibel spricht genauer gesagt von **drei** Himmeln (2.Kor 12,2.). Was sich im **einen** Himmel (in der „unsichtbare Himmelswelt“) real abspielt, das bildet Gott manchmal am sichtbaren Sternenhimmel ab (z.B. Stern von Bethlehem). Wenn Gott Zeichen gibt, dann geschieht direkt an diesen Zeitpunkten (meist) noch nichts – denn die Zeichen sind nur Hinweise auf etwas, was zukünftig *geschehen soll* (siehe Jes 7,14) – und darauf, dass sich die Menschen auf dieses bevorstehende Ereignis vorbereiten sollen.

Für mich ist das Phänomen vom **23. Sept.** in erster Linie ein Aufhänger, um das Thema Christi Wiederkunft, Entrückung der Gemeinde Jesu und Heiligung (= die notwendige Voraussetzung, um bei der Entrückung dabei zu sein) zu thematisieren. Eine Vielzahl *anderer* Zeichen – denn jede Sache soll ja nach der *Schrift von zwei oder drei Zeugnissen bestätigt werden* – deuten darauf hin, dass das Kommen des Herrn vor der Tür steht – z.B. die Sammlung der Juden in Israel oder die weltweite Verkündigung des Evangeliums ... Es ist eine Gradwanderung zwischen Ermunterung und Panik-mache – vor letzterem möchte auch ich mich verwehren. Wir dürfen in der Gelassenheit des Glaubens dem entgegen-sehen, was geschehen wird! Denn: **„Wer glaubt (o. vertraut), wird nicht <ängstlich> eilen.“** (Jes 28,16)

Ich habe zum Thema **„Das Zeichen vom 23. Sept. 2017“** die vorliegende Schrift verfasst, die ich zusammen mit meiner **Predigt** vom 17.09.2017 auf meine **Homepage** www.exegeza-bibel-lehrdienst.de gestellt habe – siehe dort auf der Headleiste den Link **„Das Zeichen vom 23. Sept. 2017“**. Wenn dich dieses Thema oder andere Beiträge interessieren, schau doch mal rein.

Meine Haltung zu diesem Termin war und ist: ob am **23. Sept. 2017** - oder in der Zeit bald danach - wirklich die **„letzte Posaune“** zur Entrückung der Gläubigen erschallt (1.Kor 15,51-53; 1.Thess 4,15-18), das können wir nicht wissen – denn niemand weiß Tag und Stunde der Wiederkunft Christi - aber dieses Zeichen könnte jedoch eine **„vorletzte Posaune“** sein, durch die Gott uns „den Marsch bläst“ zur Selbstprüfung: **Habe ich einen Lebensstil der „Reisebereitschaft“?** – Denn bei der **„letzten Posaune“** wird die **Entrückung** in **„einem Augenblick“** (bei einem Wimpernschlag) geschehen (1.Kor 15, 51.52) – und da bleibt keinerlei Zeit mehr, „die Lampen zu füllen“ und sonstige Reisevorbereitungen zu treffen! **Daher sollten wir die auftretenden Zeichen ernst nehmen!** – Einerseits sollen wir die Erscheinungen nüchtern prüfen, andererseits sollten wir nicht überängstlich und überskeptisch sein, wenn es darum geht, den **Zeichen der Zeit** Beachtung zu schenken. Jesus rügt jene, die das nicht tun – siehe Mt 16,3. Gott gibt uns Zeichen, damit wir das Gebot der Stunde erkennen ... mehr dazu - z.B. zur Frage, was die Voraussetzungen dafür sind, um bei der Entrückung dabei zu sein - im Text-Dokument oder in meiner Predigt auf meiner Homepage.

Joachim Hübel

Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

Lieber Leser, hat Dir diese Ausarbeitung/Schrift etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maile jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage – einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch einen **gezielten Mausclick** oder durch eine **Email** zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**.

Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papierausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** (www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und marken-rechlich geschützt.

Hier sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weder ich, der Autor Joachim Hübel, noch der Exegesa-Bibel-Lehrdienst die **Verantwortung** für die Rechtmäßigkeit der Inhalte von Websites und ihren Angeboten übernehme, mit denen meine Dokumente oder die Exegesa-Bibel-Lehrdienst-Homepage verlinkt sind.



[Persönlichkeitsprofil des Autors Joachim Hübel](#)

© Joachim Hübel 2017

Persönlichkeitsprofil des Autors - *Joachim Hübel*

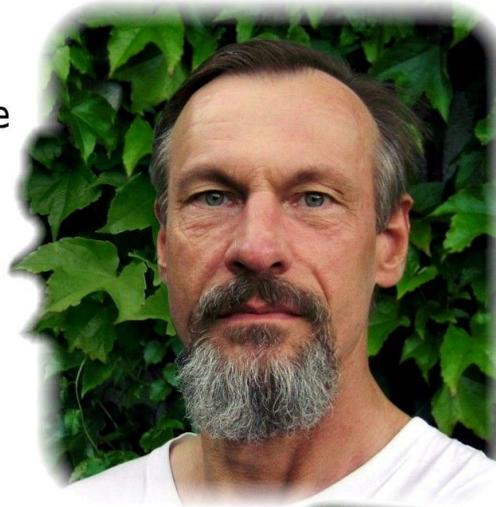
(Kurzversion - Stand: Juni 2017)

Ich wurde **1958** in **Erlangen** geboren. Ich lebe zusammen mit meiner Ehefrau in **Bamberg**. Wir haben **fünf erwachsene Kinder** im Alter von 21-35 Jahren (4 Söhne, 1 Tochter), zwei Schwiegertöchter und 3 Enkelkinder.

Ich absolvierte eine Ausbildung als **Finanzbeamter**, bin aber jetzt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bei der Finanzbehörde im aktiven Dienst beschäftigt.

Seit 1986 bin ich **schriftstellerisch tätig** in geistlich-theologischen Themenbereichen - z.B. über *Erlöstsein „in Christus“*, schriftgemäße Seelsorge, neutestamentliche Gemeindeleitung, Jüngerschaft, Hauszell-Gemeinde etc.. Diese Schriften erschienen im Selbstverlag. Einige meiner Artikel wurden in diversen Zeitschriften veröffentlicht.

In jungen Jahren (1975) **bekehrte** ich mich zu **Jesus Christus**. Auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen geriet ich auf die **Irrwege der Mystik**. Doch dann erfuhr ich die **befreiende Kraft des biblischen Wortes Gottes** (Joh 8,31.32) und löste mich von dieser Verirrung. Etwa 1980 trat ich aus der evangelischen Volkskirche aus. Im Jahr 1985 erfuhr ich eine geistliche Erneuerung und empfing 1987 die **schriftgemäße „eine Taufe“** auf den Namen *Jesus Christus* (Eph 4,5; Apg 2,38; 8,12; 19,5; Röm 6,3 = Glaubenstaufe). Gemeindemäßig bewege ich mich seither im evangelikalen, freikirchlichen Raum.



Teil 1

In den Jahren 1989-91 machte ich eine Ausbildung an einer evangelikalen, überkonfessionellen **Bibelschule**. Im Anschluss daran erwarb ich während eines **4 ½-jährigen Praktikums** in einer freikirchlichen Gemeinde in Baden-Württemberg wichtige, praxisnahe Erfahrungen. Dort erlebte ich auch, welchen Preis man zu zahlen hat, wenn man nicht bereit ist, in *zentralen* Positionen von der Richtschnur der biblisch-neutestamentlichen Lehre abzuweichen.

Ich habe teilweise ein **Fernstudium** beim **Axel Anderson Institut** in der „Schule des Schreibens“ durchlaufen.

Seit 1985 gehörte ich unterschiedlich geprägten evangelikal-freikirchlichen Gemeinden an. Dort war ich in verschiedenen **Arbeitsbereichen** tätig: Kinderarbeit, Leitung der Kinderarbeit, Hauskreisleitung, Evangelisation, Ältestenamtsamt, Seelsorge, Predigt und Lehre.

Ab 1991 war ich 14 Jahre aktives Mitglied der „**Partei Bibeltreuer Christen**“ (PBC) - ab 1998 als Vors. des **KV Bamberg**; 2001-2003 war ich Vors. des **Bezirksverbands Oberfranken**. Seit 2005 bin ich nicht mehr aktiv in der PBC tätig.

Persönlichkeitsprofil des Autors - *Joachim Hübel*

Teil 2

Meine Ehefrau und ich sind Mitglieder in einer freikirchlichen Ortsgemeinde in Bamberg.

Ich lese und studiere seit über 40 Jahren die **Bibel**. Fast ebenso lange habe ich mich mit biblischer **Lehre** und konfessioneller, theologisch-kirchlicher **Dogmatik** beschäftigt. Darüber hinaus habe ich mich auch mit *Psychologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Esoterik* und mit den *Weltreligionen* befasst.

Ich erachte die *ganze Bibel* als das **inspirierte Wort Gottes** (2.Tim 3,16; 2.Petr 1,21; Ps 119,160), das als solches in allen Glaubens-, Lehr- und Lebensfragen als vorrangige Autorität anzusehen ist. Dabei gilt es, nicht dem *tötenden Buchstaben* zu dienen, sondern dem *lebendigen Wort* und dem *lebendig machenden Geist Gottes* - siehe 2.Kor 3,6; Joh 6,63. Ich distanziere mich ausdrücklich von der *Bibelkritik*. Ich vertrete vielmehr eine andere Form der „Bibelkritik“ – nämlich jene, bei der wir Menschen uns bereitwillig der Kritik stellen und unterstellen, die Gott durch sein Wort **an uns** übt!

Durch mein fortlaufendes Bibelstudium habe ich erkenntnistätig einen Läuterungsprozess durchlaufen. Gesinnungsmäßig bin ich jetzt *nicht* mehr auf eine spezifisch-konfessionelle Glaubensausrichtung fixiert. Ich verstehe mich heute einfach nur noch als **überzeugter, wiedergeborener Christ** und fühle mich besonders allen entschiedenen Gläubigen verbunden, die so an

Jesus Christus glauben, wie Er von der Heiligen Schrift bezeugt wird (Joh 7,38; 2.Joh 9; 1.Kor 15,1.2), und die ihm von Herzen als Jünger nachfolgen.

Ich habe eine Reihe von Büchern, Broschüren und Flyern über geistliche und lehrmäßige Themen verfasst. Zur Ausbreitung guter, *biblisch-schriftgemäßer* Lehre habe ich zusammen mit meiner Ehefrau den **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** gegründet und eine eigene Homepage eingerichtet. Auf dieser Plattform stelle ich meine Schriften als Text-Dokumente zur freien Verfügung:

www.exegesa-bibel-lehrdienst.de



Ich war in meinem Studieren, Schreiben und Lehren bisher **frei** und **unabhängig**, und möchte das auch weiterhin bleiben. Ich fühle mich darin allein dem **vollinspirierten Wort Gottes**, der **Bibel**, verpflichtet und **jenem wunderbaren Gott**, der sich durch diese seine „Heilige Schrift“ als **Gott-Vater, Gott-Sohn** und **Gott-Heiliger Geist** offenbart. Es geht hier also nicht um eine „freischwebende“ Bindungslosigkeit, sondern um eine strikte **Wort- und Geist-Bindung**, die absoluten **Vorrang** haben muss vor jeder **konfessionellen Einbindung**.